

# Fasziniert von der Natur

Anne-Sophie Vesic



Mit ihren Illustrationen begeistert die Künstlerin Laura Jil Fugger auch diejenigen, die Insekten, Spinnen und Co. sonst skeptisch gegenüberstehen.



Umgeben von Natur, abseits von E-Mails und Alltagsstress, so zeichnet die Illustratorin und Künstlerin Laura Jil Fugger am liebsten. Mit Stiften und Farben im

Gepäck begibt sie sich oft auf Wanderungen, besucht Botanische Gärten oder verweilt in kleinen Cafés auf dem Lande, lässt sich von der Natur inspirieren und malt drauf los. Bevorzugt bringt sie Insekten und Pflanzen zu Papier. „Wenn ich freier arbeite, dann zeichne ich auch manchmal kleine nackte Frauen. Aber der Grundfokus ist auf jeden Fall immer die Natur“, erzählt sie. Selbst in den Zeichnungen der kleinen nackten Frauen, den „Grandes Madames“, zeigt sich Fuggers enge Verbundenheit zur Natur: Aus ihrer Vorstellung heraus zeichnet sie die Frauen, wie sie Holz fällen, im Fluss paddeln oder schnitzen. Sie erleben kleine Abenteuer im Grünen und entdecken die Natur mit einer Neugierde, die Fuggers eigener Entdeckungslust ähnelt.

„Wir können immer noch so viel über Tiere und Pflanzen lernen“, erzählt sie. Angetrieben von dem Bestreben, mehr über die verschiedensten Lebewesen erfahren zu wollen, vertieft sich die Künstlerin deshalb oft nicht nur in deren Aussehen, sondern auch in ihre Lebensweise. Schon als sie Grafikdesign und Kunst an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach studierte, war ihr favorisiertes Motiv die Natur. Dabei sei das eigentlich kein Schwerpunkt im Studium gewesen, erzählt sie: „Aber das spornte mich irgendwie erst recht an, in diese Richtung zu gehen.“ Und so entschied sich Fugger, als Gaststudentin zusätzlich Biologie-Vorlesungen an der Goethe-Universität in Frankfurt zu besuchen.



In ihrer Diplomarbeit mit dem Titel „artenreich“ verband sie schließlich ihr künstlerisches und biologisches Interesse, indem sie eine Auswahl an einheimischen Insekten zeichnete. Ihre Illustrationen ergänzte die Künstlerin mit Texten zur Lebensweise der Tiere. Es sei ihr wichtig gewesen, auch die Menschen, die Insekten vielleicht eher eklig finden, zu faszinieren: „Dieser Ekel, den man manchmal hat, ist ja eigentlich auch eine Art von Faszination. Das liegt ganz nah beieinander.“

Insekten ziehen sich seither als Schwerpunktthema durch ihre Arbeit. Dabei kann sich auch Fugger noch an Zeiten erinnern, als sie den Sechsheinern selbst nicht nur begeistert gegenüberstand. In ihrer Jugend kümmerte sich ihre Mutter um einen verwilderten Garten, in dem es von Insekten nur so wimmelte. „Neben dem Garten war ein Feld, in dem ich immer spielte. Da waren Hunderte von Grashüpfern und kleine türkisfarbene Zikaden. Es war alles voller Insekten, und manchmal war ich richtig genervt davon. Aber im Nachhinein ist das wie Körnerbrot: Als Kind mochte man es nicht und jetzt kann man nicht mehr ohne“, erzählt die Illustratorin.

Heute freut sie sich, wenn sie beim Zeichnen in der Natur auf Insekten stößt. Mit schnellen Strichen versucht sie, diese in ihrer Lebendigkeit einzufangen. Auch wenn Fugger in ihrem Atelier arbeitet und Fotografien als Vorlage heranzieht, zeichnet sie die Insekten gern leicht abgewandt, in Bewegung, so als hätte sie sie gerade auf einer Pflanze entdeckt – als Gegenentwurf zu den toten, genadelten Tieren in den Schaukästen vieler Museen.

„Irgendwann einmal alles gezeichnet zu haben“, das wünscht sich Fugger. Und falls sie es doch nicht schafft, alt genug zu werden, um dieses stolze Vorhaben umzusetzen? Dann gibt sie durch ihre Zeichnungen und Workshops ihre Begeisterung an möglichst viele Menschen weiter. „Ich habe einfach die Hoffnung, dass wir die Natur sehr gut schützen können, wenn wir uns alle für sie interessieren“, sagt sie. „Deshalb glaube ich, dass es viel verändern kann, wenn mehr Leute kreativ sind und sich mit der Natur beschäftigen.“



# Impressum

**Herausgeberin:** Stadt Frankfurt am Main

**Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:** Dr. Katja Heubach

**Redaktion:** Rebecca Hahn

**Autor:innen:** Theresa Bannert, Alexander Becker, Johannes Braun, Finn Brunßen, Pia Ditscher, Dr. Jürgen Drissner, Rebecca Hahn, Andreas Haselböck, Justine Hillenbrand, Dr. Marion Mehring, Sven Nürnberger, Susanne Rösner, Nastasja Sack, Dr. Marco Schmidt, Ulf Soltau, Melina Stein, Dr. Hilke Steinecke, Dr. Marco Tschapka, Anne-Sophie Vesic

**Wissenschaftliche Beratung:** Dr. Clemens Bayer, Dr. Marco Schmidt, Dr. Hilke Steinecke

**Korrektorat:** Thomas Steinhoff

**Gestaltung:** Nicola Ammon, Biarna Diegmüller, Nora Lorenz, AMMON STUDIO

**Druck:** Offsetdruckerei E. Sauerland, Gelnhausen

**Copyright:** Palmengarten der Stadt Frankfurt am Main, 2024

**Nachhaltigkeit:** holzfreies Papier, FSC, PEFC, ECF, ISO 14001, EMAS, klimaneutral produziert, mineralölfreie Farben

**Auflage:** 2500

**ISSN:** 0176-8093 (Druckversion) | 2570-1290 (Onlineversion)

**Bildnachweise:** Adobe Stock: Adrian (27 o.), Alekss (25 o. l., 46/47 M.), U. J. Alexander (83), Alexandra (31), Anna (95 M. o.), Antrey (26), Ingo Bartussek (96 u. r.), Bernadette (96 o. l.), henk bogaard (25 u. r.), buddhawut (96 o. r.), Amy Buxton (6), captiva (47 u.), Christine (35 r.), fancyfocus (46 M. l.), focus finder (79), fotofabrik (29), Frank (82), Rainer Fuhrmann (96 M. u.), hcast (96), Markus Hesse (96 u. l.), Vitalii Hulai (46 o. r., 100 o.), Kirill (94), Piotr Krzeslak (24), Eileen Kumpf (46 M. M.), leeyiutung (55), lightpoet (2), Nicole Lienemann (46 M. r.), Lionska (97 o. l.), lisica1 (103), Makuba (25 o. r.), Sander Meertins (Titel), Mentor (30), Marcus Prochaska (35 l.), Ruckszio (47 o.), Ludmila Smite (95 r.), ThomBal (80–81), Victoria (78), Mike Workman (28), zmijak (57); Alexander Becker (63 o., 64 l., 65); Katharina Blankenhaus (32); Johannes Braun (4, 36–45, 48–49, 51 (Fotografien), 52–53, 62, 63 u., 64 u., 95 u. M.); Finn Brunßen (58–61); Jürgen Drissner (66, 67 o., 68–69); Laura Jil Fugger (50, 51 (Illustrationen @nature.sketcher)); Andreas Haselböck (84–86, 87 o.); Hilke Hollens-Kuhr (33–34); Makrowilli (54); privat (27 u.); Hilke Steinecke (8, 11–19, 70–72, 74 o. l., 74 o. M., 74 o. r., 74 M., 74 u. l., 75 o. l., 75 u. l.); iNaturalist, CC-BY-NC: deistung (87 u.), mobbini (95 l.), zinnia2021 (97 u.); Sven Nürnberger (88–93); Marco Tschapka (20–23); Alfred Westenberger (73, 74 u. r., 75 o. M., 75 o. r., 75 u. r.); Tom Wolf (76–77)

**Ausführliche Angaben unter:** [www.palmengarten.de/de/mediathek/bildquellen.html](http://www.palmengarten.de/de/mediathek/bildquellen.html)